

Pressemitteilung: 13 234-262/23

Umsatzrückgang in Industrie und Bau im November 2023

Umsatz 9,3 % unter Vorjahr; leichter Rückgang bei geleisteten Arbeitsstunden und Beschäftigten

Wien, 2023-12-29 – Die Umsätze in Industrie und Bau sind im November 2023 laut Konjunktur-Frühschätzungen von Statistik Austria im Vergleich zum November des Vorjahres um 9,3 % zurückgegangen. Der Index der geleisteten Arbeitsstunden fiel im gleichen Zeitraum um 1,6 %, der Beschäftigtenindex verzeichnete mit –0,3 % ebenfalls einen geringfügigen Rückgang.

„Die Konjunkturlage in Österreich bleibt angespannt, auch wenn die Umsatzrückgänge in Industrie und Bau gegen Jahresende weniger hoch waren als noch in den Monaten zuvor: Im November 2023 schrumpfte der Umsatz im produzierenden Bereich im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 %. Trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Schwächephase sehen wir nur einen geringen Beschäftigungsabbau von 0,3 %, die geleisteten Arbeitsstunden sind um 1,6 % gesunken“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die **Frühschätzung** für **November 2023** zeigt einen Rückgang der Umsätze in der Industrie von 10,4 % im Vergleich zum Vorjahr sowie um –3,0 % im Baubereich. Das Arbeitsvolumen fiel im Vorjahresvergleich in der Industrie um 1,2 % sowie im Bau um 2,8 %. Beim Beschäftigungsindex gab es in der Industrie einen leichten Zuwachs (+0,1 %), während im Bau ein Minus von 1,4 % verzeichnet wurde (siehe Tabelle 1).

Umsatzrückgang im Produzierenden Bereich im September 2023

Den vorliegenden nominellen Daten für **September 2023** liegen die Ergebnisse von 81 416 Unternehmen des gesamten Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 1 043 476 unselbständig Beschäftigten (+0,2 % im Vergleich zu September 2022) Umsatzerlöse in Höhe von 34,1 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzminus von 15,1 % gegenüber September 2022. Der Umsatz im Sachgüterbereich lag bei nomineller Betrachtung gegenüber dem Vorjahresmonat ebenfalls im Minus (–16,9 % auf 28,1 Mrd. Euro). Auch im Bau lag der Umsatz mit 6,0 Mrd. Euro im September 2023 5,6 % unter dem Vorjahreswert (siehe Tabelle 2).

Produktionsminus im Sachgüterbereich im September 2023

Gegenüber September 2022 verringerte sich der abgesetzte Produktionswert im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im September 2023 nominell um 17,4 % auf 27,5 Mrd. Euro, was vor allem auf die rückläufige Entwicklung der Energieversorgung (–40,3 % auf 6,1 Mrd. Euro) zurückzuführen war. Ebenso verzeichneten die Bereiche Metallherzeugung und -bearbeitung (–14,1 % auf 2,0 Mrd. Euro), die Herstellung von Metallzeugnissen (–14,4 % auf 1,6 Mrd. Euro) sowie die Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (außer Möbel) (–19,3 % auf 0,9 Mrd. Euro) im September 2023 deutliche Rückgänge. Auf der anderen Seite präsentierte sich die Kokerei und Mineralölverarbeitung (+24,0 % auf 0,9 Mrd. Euro) wieder stark positiv (siehe Tabelle 3).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunktur in Österreich sowie zur **Frühschätzung für Industrie und Bau** finden Sie auf unserer [Website](#). Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der [Konjunkturmonitor](#) von Statistik Austria. Ebenso

stehen eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten zur Verfügung.

Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30 für November 2023); Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im Produzierenden Bereich (Basis 2015), ÖNACE 2008

2023	Insgesamt (ÖNACE B-F)	Veränderung zum Vorjah- resmonat	Industrie (ÖNACE B-E)	Veränderung zum Vorjah- resmonat	Bauwesen (ÖNACE F)	Veränderung zum Vorjah- resmonat
Umsatzindex ¹ September ²	157,6	-15,5	153,1	-17,3	188,3	-3,4
Umsatzindex ¹ Oktober ³	161,1	-8,3	156,6	-9,8	192,7	1,6
Umsatzindex ¹ November ⁴	167,9	-9,3	162,0	-10,4	209,0	-3,0
Beschäftigtenindex ¹ September ²	114,0	0,3	110,7	0,6	125,4	-1,0
Beschäftigtenindex ¹ Oktober ³	113,7	0,1	110,5	0,5	124,9	-1,0
Beschäftigtenindex ¹ November ⁴	113,2	-0,3	110,2	0,1	123,4	-1,4
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ September ²	112,3	-2,3	107,2	-2,3	129,4	-2,1
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ Oktober ³	114,3	2,5	109,9	2,9	129,3	1,6
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ November ⁴	115,4	-1,6	111,6	-1,2	128,1	-2,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Jahresdurchschnitt 2015 = 100. – 1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – September 2023

ÖNACE-2008-Gliederung ¹	Unterneh- men	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Ver- dienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatzverände- rung	
	Stand Ende September 2023		September 2023		nominell in % ²	a.b. in % ³
Sachgüterbereich	38 624	728 294	2 894,9	28 074,8	-16,9	-14,8
Herstellung von Waren	31 298	675 288	2 650,5	21 220,6	-6,7	-
Energieversorgung	4 468	30 234	162,0	6 288,2	-39,3	-
Wasser- und Abfallentsorgung	2 858	22 772	82,3	565,9	-16,7	-
Bau	42 792	315 182	1 123,2	6 030,5	-5,6	-3,1
Produzierender Bereich insgesamt	81 416	1 043 476	4 018,1	34 105,2	-15,1	-12,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – September 2023

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹
	September 2023	
Sachgüterbereich	27 524,0	-17,4
Energieversorgung	6 143,5	-40,3
Maschinenbau	2 698,4	2,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 966,5	-14,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 948,8	0,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 632,4	-14,4
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 605,3	-3,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 381,5	-2,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 045,3	-5,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	945,7	24,0
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	900,9	-19,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der **Grundgesamtheit (somit 100 %)** der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Homepage unter [Weiterführende Dokumentationen](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Konjunktur-Frühschätzung:

Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem Produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

Qualität der t+30-Schätzung: Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißerererkennung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60 % aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf. Die Ausreißerererkennung basiert auf einem univariaten Zeitreihenmodell. Die Sensitivität dieser Prozedur wurde heuristisch so kalibriert, dass nicht zu viele korrekt gemeldete Werte ersetzt, andererseits aber die meisten fehlerhaften Meldungen eliminiert wurden.

Somit hängt die Qualität der t+30-Schätzung einerseits davon ab, inwiefern die wesentlichsten fehlerhaften Meldungen identifiziert und korrigiert werden konnten. Andererseits wird in dem zugrundeliegenden Modell eine Korrelation der früh und spät eingelangten Meldungen vorausgesetzt. Diese Abhängigkeit hat sich im Beobachtungszeitraum 2013–2020 nicht wesentlich geändert. Strukturbrüche, die etwa durch Krisen wie der Corona-Pandemie verursacht werden, könnten Probleme bei der Ausreißeridentifikation hervorrufen (plötzlich auftretende Nullwerte, die als Ausreißer erkannt und ersetzt werden). Weiters können aufgrund der aktuellen Situation Nachmeldungen und größere Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

Rückfragen zur Konjunkturstatistik beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Timotheus Glaser, Tel.: +43 1 71128-7468 bzw. timotheus.glaser@statistik.gv.at

Martin Hirsch, Tel.: +43 1 71128-7627 bzw. martin.hirsch@statistik.gv.at

Rückfragen zur Konjunktur-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Gerhard Grassl, Tel.: +43 1 71128-7441 bzw. gerhard.grassl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Novemberl: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA